

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreispaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 99.

Dienstag, den 24. August

1897.

Bekanntmachung, Wegebesserungen betreffend.

Die zum Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft gehörigen Stadt- und Landgemeinden, sowie Gutsbezirke werden hierdurch veranlaßt, bis spätestens

den 15. September ds. Js.

anher anzuzeigen, ob und welche Herstellungen an den Communicationswegen sie im nächsten Jahre vorzunehmen gedenken.

Wegebau-Unterstützungs-Gesuche

sind unter genauer Angabe der zu bessernden Wegeabschnitte, der Länge und Breite derselben, sowie der voraussichtlichen Baukosten und der früher gewährten Unterstützungen bis zu demselben Zeitpunkte anher einzureichen.

Formulare zu den Wegebauanzeigen und Wegebau-Unterstützungs-Gesuchen können von der Kanzlei der Königlichen Amtshauptmannschaft bezogen werden. Meissen, am 19. August 1897.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

Massenschüttungen

unter Benutzung der Dampfwalze werden in nächster Zeit stattfinden:

- 1., vom 26. bis 30. August auf der Meissen-Wilsdruffer-Straße im Klippenhäuser Busche;
- 2., vom 30. August bis 1. September am Bahnhofe in Wilsdruff;
- 3., vom 2. bis 3. September zwischen Grumbach und Kesselsdorf;
- 4., vom 3. bis 6. September auf der Kesselsdorfer-Nossener Straße in Stadtgemeindefur Wilsdruff in der Nähe der „Struth“ und
- 5., vom 6. bis 7. September auf derselben Straße im Dorfe Umbach.

Meissen, am 21. August 1897.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
J. B. von Rose.

3809 A.

Bekanntmachung, die Anzeige von Wasserschäden betr.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums vom 5. ds. Mts. — 2055 B — werden die Pfarrämter des Bezirkes der Königlichen Kircheninspektion Meissen veranlaßt, über die Schäden, welche durch die Ueberfluthungen der letzten Tage an kirchlichen und geistlichen Gebäuden und deren Ausstattung für Kirchengemeinden, Geistliche und Kirchendiener verursacht worden sind, ungeachtet der etwaigen Aufnahme dieser Schäden in die von der Königl. Amtshauptmannschaft Meissen mit Verfügung vom 10. ds. Mts. erforderten, von den Gemeindebehörden aufzustellenden Nachweisungen, baldigst besondere Anzeige Anher zu erstatten. Meissen, den 20. August 1897.

Die Königliche Kircheninspektion.
von Schroeter,
J. B. Lic. Winter.

831 C.

Schreiber.

Warnung.

Da die Brücke am Sachsendorfer Wege durch das letzte Hochwasser beschädigt worden ist, wird vor der Belastung der Brücke mit schwerem Fuhrwerke hiermit ausdrücklich gewarnt. Wilsdruff, 23. August 1897.

Der Stadtgemeinderath.
Kursian, Bgmstr.

Die wirthschaftliche Lage.

Nach dem Urtheile der Dresdener Handelskammer überwiegen die Lichtseiten im wirthschaftlichen Leben doch die Schattenseiten bedeutend und nur die Landwirtschaft und die Ernte weisen recht nachtheilige Zustände auf. Der Aufschwung der Industrie und des Handels Deutschlands hat aber auch in dem Berichtsjahre weitere Fortschritte gemacht. Während des ganzen Jahres hat eine zum Theil außerordentliche Belebung der Thätigkeit in der überwiegenden Zahl der verschiedenen Berufsweige stattgefunden, die in vermehrter Einstellung von Arbeitern, Arbeiten mit Ueberstunden, Erweiterung der bestehenden Betriebe und in Neuanlagen Ausdruck fand; dabei ist von noch größerer Bedeutung, daß auch bei den meisten Fabrikanten ein weiteres Sinken der Preise nicht eingetreten ist, in einigen sogar von einer wenn auch nicht bedeutenden Ausbesserung berichtet werden kann. Es tritt dies klar in den Ziffern zu Tage, die in dem von dem kaiserlichen Statistischen Amte herausgegebenen 2. Vierteljahreshefte für den deutschen Ein- und Ausfuhrhandel des Jahres 1896 enthalten sind; die Einfuhr betrug danach 364,1 Millionen Doppelzentner im Werthe von 4557,9 Millionen Mark, die Ausfuhr 257,2 Millionen Doppelzentner im Werthe von 3753,8 Millionen Mark; die Berechnung des Werthes ist nach den Schätzungen der Sachverständigen-Kommission für 1896 aufgestellt und unterscheidet sich nicht unerheblich von der nach den Schätzungen für 1895 aufgestellten vorläufigen Berechnung, wonach die Werthe für die Einfuhr 4573,4 Millionen, die für die Ausfuhr dagegen 3631,6 Millionen sind. Die

entgeltlichen Zahlen sind somit bei der Einfuhr um 12,5 Millionen Mark niedriger, bei der wohl zum guten Theile aus Fabrikaten bestehende Ausfuhr um 122,2 Millionen Mark höher. Wenn nun trotzdem in den Berichten der verschiedensten Industriezweige hervorgehoben wird, daß dem vergrößerten Umsatze nicht eine entsprechende Erhöhung des Verdienstes gegenüber gestanden habe, ja wenn man dieses Mißverhältnis zwischen Umsatz und Verdienst geradezu als Kennzeichen der gegenwärtigen Lage von Handel und Industrie zu betrachten geneigt ist, so findet dies seine Erklärung in dem ebenso allgemein beobachteten Anwachsen der Produktionskosten, das einestheils durch Vergrößerung der Speise für Miete, für Keffame, für vermehrtes Reisen u. s. w., andererseits durch Vertheuerung vieler Rohmaterialien, wie Eisen, Stahl, Kupfer, Messing, Nuthölzer, Gummi u. s. w., nicht zum Wenigsten aber durch eine Aufbesserung der Löhne in vielen Industriezweigen verursacht worden ist. Gines Umstandes mag hier noch besonders Erwähnung gethan sein, der viele Geschäftszweige nachtheilig beeinflusste, daß ist die fast den ganzen Sommer und Herbst beherrschende feuchte und nagelalte Witterung. Die Landwirtschaft sah ihre zu Anfang sehr guten Ernteausichten dadurch bedeutend beeinträchtigt, auch mußte die Obstbauzucht auf Ernteerträge fast ganz verzichten, während die Ziegelleien, die Zementfabriken, die Fabrikation von Leim unter der Schwierigkeit des Trocknens ihrer Erzeugnisse zu leiden hatten, auch die Ernte von Flachs und an medizinischen Kräutern und Blüthen fiel ungünstig aus. Andererseits war die Holzstofffabrikation infolge des reichlichen und

anhaltenden Wasserzuflusses in den Stand gesetzt, ihre Produktion zu vermehren und zu etwas besseren Preisen zu verwerthen. Als besonders störend erwiesen sich die politischen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten; die gegen Ende des Jahres vorgenommene Präsidentenwahl, die für die Politik der nächsten vier Jahre entscheidend ist, setzte schon Monate vorher das ganze Land in fieberhafte Bewegung, die Bezüge auf Europa erlitten eine vollständige Unterbrechung und auch nach der Wahl, deren Ausfall wenigstens nach einer Seite, nach der der Beibehaltung der Goldwährung, beruhigte, konnte das Geschäft mit Nordamerika nicht wieder in rechten Fluß kommen.

Tagesgeschichte.

Nach russischen Zeitungsberichten soll Kaiser Wilhelm in Strakowo Selo vor den Truppen des Wyborg-Regiments einige Worte gesagt haben, die in Deutschland höchliches Befremden erregen, ja völligem Unglauben begegnen mußten. Nach einem dieser Blätter soll nämlich der Kaiser an den Kommandanten des genannten russischen Regiments eine Ansprache gerichtet haben, in der folgende Stelle vorkam: „Ich wäre außerordentlich zufrieden, wenn sich eines von meinen Regimentern mir in so glänzender Verfassung zeigen würde, wofür ich ihm unaußerbar dankbar wäre.“ Wir sind mit vielen anderen deutschen Blättern über diese angebliche Rede zur Tagesordnung übergegangen, da sie nur von mehr oder minder untergeordneten russischen Organen verbreitet wurde. Jetzt bringt nun aber in überraschender Weise das neueste „Militär-Wochenblatt“ einem dem militärisch-offiziösen „Russischen Invaliden“ entnommenen Be-